

KEIN SCHIFF WIRD KOMMEN

Schauspiel von Nis-Momme Stockmann

Mit..... Steven Ricardo Scholz
Reiner Schleberger
Friederike Pasch

Inzenierung..... Finja Jens
Bühne und Kostüme..... Vinzenz Hegemann

Regieassistent: **Lilian Thode**; Inspizienz: **Stefanie Taubert**; Hospitant: **Emely Götttsche**; Maske: **Anna Maria Brunkhorst**; Kostüm: **Sonja Wiedenmann**; Technischer Direktor: **Kay Viering**; Bühnentechnische Leitung: **Stefan Otto**; Produktionskoordination: **Julia Scheeler**; Stückbetreuender Bühnentechniker: **Thorsten Pekron**; Ausstattungsassistent: **Merle Leuschner**; Beleuchtung: **Steffen Böhmer**; Ton: **René Reinhardt**; Requisite: **Zbigniew Czerniak**. Die Dekoration wurde hergestellt in der Zentralwerkstatt des Landestheaters. Titelfoto: **Thore Nilsson**.

PREMIERE 25. März 2023, Kammerspiele Rendsburg

Dauer: ca. 90 min, keine Pause

Aufführungsrechte: schaeferphilippen™, Theater und Medien GbR, Köln

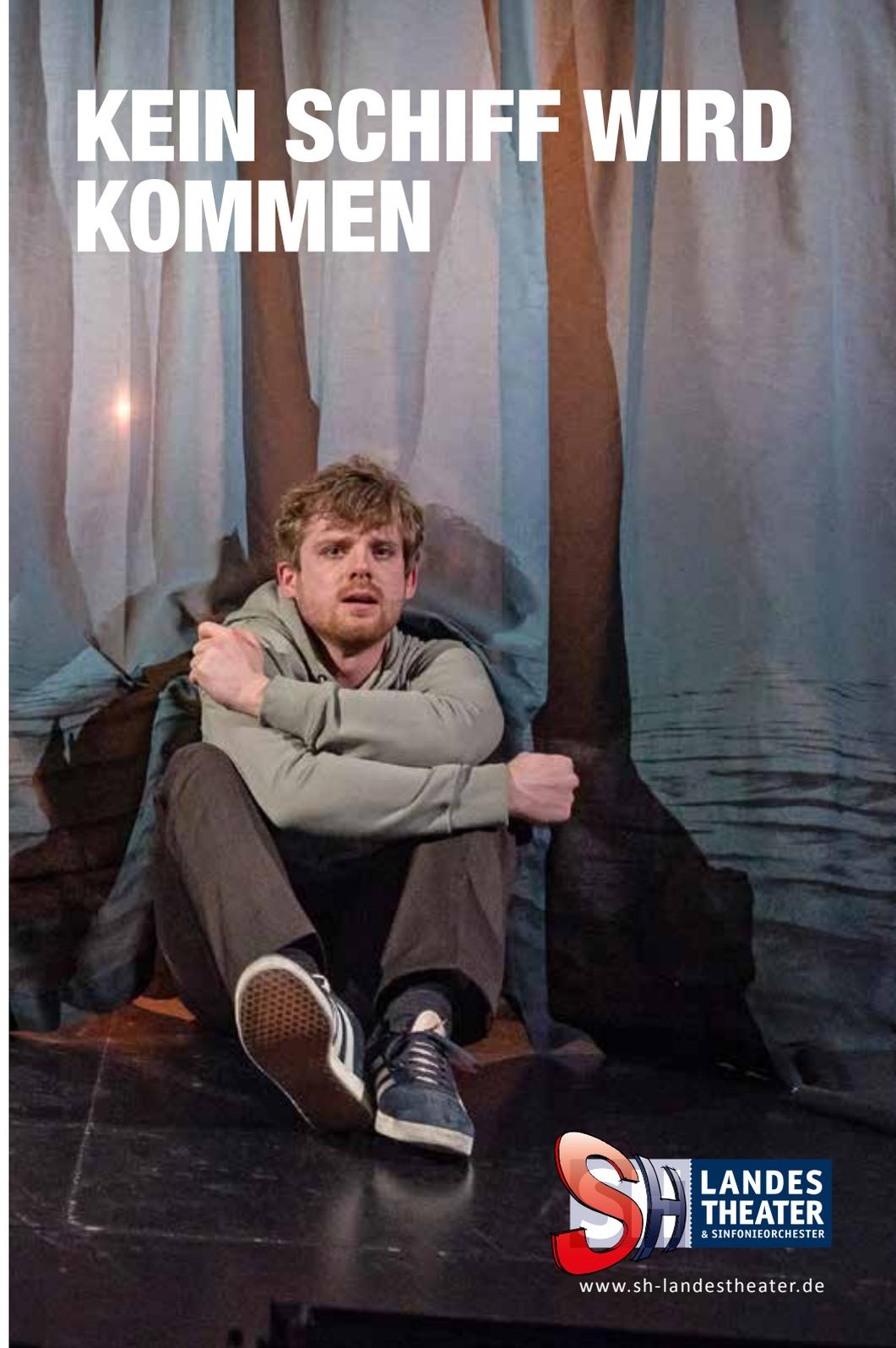
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater
und Sinfonieorchester GmbH

Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm
Spielzeit 2022 | 2023, www.sh-landestheater.de



KEIN SCHIFF WIRD KOMMEN



www.sh-landestheater.de

KOMM – ICH MÖCHTE MIT DIR ÜBER EIN PAAR SACHEN REDEN

Also, ich sehe mich:

Ich stehe am Wasser – so wie hunderttausendmal vorher.

Hinter den Deichen kauern die Häuser wie frierende Tiere – ganz dicht an der Erde. Nirgendwo gibt es Licht. Selbst in den ausgeleuchteten Straßen und Räumen ist es noch dunkel.

Elektrisches Licht hinter Dunst –

Alles ist grau.

Traumatische Erlebnisse unterscheiden sich von anderen individuellen und familiären Stressoren dadurch, dass sie in ihrer außergewöhnlichen Lebensbedrohung bei gleichzeitig nicht möglicher Flucht oder Gegenwehr die normalen Stressverarbeitungsmechanismen bei nahezu jedem überfordern. Der Traumaforscher Bessel van der Kolk (1994) geht davon aus, dass Sinneserfahrungen in der extremen traumatischen Erregung fragmentiert gespeichert und durch eine fehlende Verknüpfung mit dem Broca-Sprachzentrum vom Gehirn nicht angemessen interpretiert werden können. Man ist „sprachlos vor Schreck“, „der Schock sitzt in allen Gliedern“. Eine solche „Notfall-Schaltung“ des Gehirns ist zwar in der lebensbedrohlichen Situation äußerst effektiv, [...] sie führt jedoch dazu, dass die Sinneseindrücke dissoziiert gespeichert werden, über lange Zeit in Verbindung mit somatischen Empfindungen und affektiven Zuständen präsent bleiben und noch Jahre später mit einer solchen Lebhaftigkeit wiederkehren können, als ob die betreffende Person die Erfahrung wieder gänzlich von Neuem durchlebt. Wenn man durch einen Erinnerungsreiz an das Geschehen erinnert wird, ist es, als stürze man in einem Fahlstuhl ungebremst zurück in die traumatische Bedrohung, wobei die damals im Hirn aktiven neuronalen Muster erneut aktiviert werden. Das Trauma ist nicht „vergangenheitsfähig“.

Das erstarrte Mobilé: Trauma und Familie, Alexander Korittko

Demenzen gelten allgemein als ein gesundheitliches und soziales Problem, das Menschen erst im hohen Alter betrifft. Demenzen können aber auch in jüngerem Alter auftreten. Von ‚Demenz im jüngeren Lebensalter‘ spricht man, wenn erste Symptome bereits vor dem 65. Lebensjahr auftreten. Wenn eine Demenz in diesem relativ jungen Alter auftritt, bringt dies besondere und teilweise sehr schwerwiegende Probleme für alle Beteiligten mit sich, für die Betroffenen selbst, für ihre Angehörigen, aber auch für Ärzte sowie für die in der Beratung, Betreuung und Pflege Tätigen. [...]

Die Alzheimer-Krankheit ist auch bei jüngeren Menschen die häufigste Ursache einer Demenz. Zu Beginn der Krankheit treten Gedächtnisprobleme vor allem in der Form auf, dass es schwieriger wird, sich neue Informationen zu merken.

Die Erinnerungen an weiter zurück liegende Ereignisse gehen erst im späteren Stadium der Krankheit verloren. Weitere Symptome sind eine verminderte Aufmerksamkeit und Wortfindungsstörungen. Auch exekutive Funktionen wie das Verstehen komplexer Situationen, das Treffen von Entscheidungen, planen und organisieren sind betroffen. Im mittleren Stadium der Krankheit ist die Orientierung zu Zeit und Ort meist zunehmend beeinträchtigt.

Darüber hinaus kann die Alzheimer-Krankheit auch zu Veränderungen im Verhalten führen. Im frühen Stadium treten besonders häufig Depressionen und Antriebslosigkeit auf. Im mittleren Stadium sind Unruhe und Reizbarkeit typisch. Später kommt es häufig zu einer Verschiebung des Tag-Nacht-Rhythmus, die Erkrankten zeigen aggressives Verhalten, schreien oder nesteln.

Eine Demenz im jüngeren Lebensalter verändert sowohl die Beziehung innerhalb einer Partnerschaft als auch andere soziale Beziehungen tiefgreifend. Wenn der oder die Erkrankte Kinder hat, ist es sehr wichtig, dass diese ausreichend Unterstützung erhalten und zu verstehen lernen, was eine Demenz ist und wie sie sich auf ihren Vater oder ihre Mutter auswirkt. Sie müssen wissen, mit welchen Veränderungen sie noch rechnen müssen und wie sie damit umgehen können. Belastende Verhaltensweisen sind häufiger als bei Demenzen mit späterem Beginn, insbesondere die Verhaltensänderungen, die im Zusammenhang mit einer Frontotemporalen Degeneration auftreten, wie Enthemmung, Verlust des Mitgefühls und unangemessenes soziales Verhalten.

RHAPSODY Online Ratgeber für Angehörige von jung an Demenz erkrankten Menschen

Nis-Momme Stockmann wurde 1981 auf der Nordseeinsel Föhr geboren. Er studierte Sprache und Kultur Tibets, Medienwissenschaften und machte eine Ausbildung zum Koch, bevor er von 2007–2009 Szenisches Schreiben an der UDK Berlin studierte.

Mit seinem Debüt *DER MANN DER DIE WELT ASS* wurde er beim Heidelberger Stückemarkt 2009 mit dem Haupt- und Publikumspreis ausgezeichnet. *KEIN SCHIFF WIRD KOMMEN* entstand im Rahmen eines Werkauftrags des Stückemarkts des Berliner Theatertreffens für das Staatstheater Stuttgart. Die Inszenierung von Annette Pullen wurde ins Rahmenprogramm des Theatertreffens 2010 eingeladen und außerdem von Radio Bremen als Hörspiel produziert.

Inzwischen hat Nis-Momme Stockmann mehr als zehn Theaterstücke, mehrere Hörspiele und einen Roman veröffentlicht.

Vorüber die Flut.

Noch braust es fern.

Wild Wasser und oben

Stern an Stern.

Wer sah es wohl,

O selig Land,

Wie dich die Welle Überwand.

Erinnerung und eine Welle

Noch braust es fern.

Der Nachtwind bringt

Erinnerung und eine Welle

Verlief im Sand.

Rainer Maria Rilke